

## REGELBUCH



## Agenda

- (1) Ziel
- (2) Zugelassene Pferde
- (3) Ausrüstung
- (4) Pattern – Manöver
- (5) Korrektes Führen
- (6) Set Up
- (7) Bewertung, Correctness, Quality, Degree of difficulty
- (8) Scores and Faults
- (9) Das Scoresheet, Endscores
- (10) Aus der Praxis

## Ziel, Bewertungskriterien

- (1) In der Klasse SSH wird die Fähigkeit des Vorstellers bewertet, sein Pferd an der Hand vorzustellen. Der Vorsteller soll sein Pferd natürlich und selbstbewusst möglichst ohne sichtbare Hilfen präsentieren.
- (2) Es wird der Vorsteller bewertet, nicht das Pferd.
- (3) Bewertet werden:
  - Ausführen des Patterns
  - Präsentation.

## Zugelassene Pferde, Ausrüstung

- (1) vierjährige und ältere Pferde, keine Hengste
- (2) Ausrüstung der Pferde:
  - gut sitzendes Halfter, Showhalfter (kein Knotenhalfter, keine Gamaschen etc.)
  - Führleine mit Führkette: Führkette verläuft unter dem Kinn, über der Nase oder ist im unteren Ring am Halfter einzuhängen.
  - Führstrick/Führleine ohne Kette darf nur in den unteren Ring am Halfter eingehängt werden. Ein Panikhaken ist nicht erlaubt.
- (3) Ausrüstung der Vorstellers:
  - siehe Westernkleidung (keine Chaps, keine Sporen, keine Gerte)
  - auch Jugendliche (LK B) dürfen einen Westernhut tragen

## Ausrüstung

### (1) Vorsteller:

- saubere, ordentliche Kleidung
- sauberer Hut
- Startnummer auf dem Rücken

### (2) Pferd:

- sauberes, gepflegtes Pferd
- guter Futterzustand
- gepflegte Hufe
- gepflegte Mähne und Schweif

### (3) Ausrüstung:

- sauberes, gut sitzendes Halfter

## Pattern, Manöver

- (1) Der Richter bestimmt das Pattern; es muss gezeichnet und beschrieben sein.
- (2) Sind Pylonen eingezeichnet, muss ersichtlich sein auf welcher Seite geführt werden soll.
- (3) Pflichtmanöver:
  - Set Up for inspection (Set Up beim Richter)  
Dieses kann entgegen der Bezeichnung im Text in der Prüfung auch vom Ringsteward oder einer vom Richter bestimmten fähigen Person durchgeführt werden. Der Ablauf (welchen Weg der Richter läuft) kann innerhalb der Prüfung frei variieren.

## Pattern, Manöver

### (4) Wahlmanöver

- Schritt und/oder Trab (Trot) auf gebogenen und/oder geraden Linien
- Short Set Up (innerhalb des Pattern) ohne Seitenwechsel
- Aufstellung (für Start und/oder am Ende), ggf. mit Seitenwechsel
- Back Up auf gebogenen und/oder geraden Linien
- Turns um die Hinterhand (immer nach rechts)
- Set Up for inspection (zusätzlich)

(5) Die Manöver können in beliebiger Reihenfolge und Anzahl im Pattern vorkommen.

(6) Manöver sind in Kombination möglich.

## Korrektes Führen

- (1) Der Vorsteller führt das Pferd von links.
- (2) Das Pferd befindet sich mit dem Bereich von Kopf und Hals in Höhe der Schulter des Vorstellers. Der Vorsteller hält die Führleine/den Strick in der rechten Hand und das Ende zusammen genommen in der linken Hand. Es darf nicht eng um die Hand gerollt werden.
- (3) Befindet sich eine Führkette im vorderen Bereich der Führleine, so darf diese nicht angefasst werden.
- (4) Beide Arme sind leicht angewinkelt in einer natürlichen Position.

## Set Up for inspection (Set Up beim Richter)

- (1) Das Pferd wird geschlossen aufgestellt, d.h. Vorder- und Hinterbeine stehen square (in Form eines Quadrats) ohne weggestreckte Vorhand oder Hinterhand.
- (2) Der Richter beginnt mit der Inspektion, wenn der Vorsteller signalisiert, dass er sein Pferd aufgestellt hat. Der Richter kann die Inspektion individuell und auch innerhalb einer Prüfung variieren.
- (3) Das Pferd steht vor dem Richter, nicht der Vorsteller.
- (4) Der Vorsteller steht nie zwischen Pferd und Richter.
- (5) Der Vorsteller hat immer Pferd und Richter im Blick.
- (6) Der Vorsteller sollte stets Kontrolle über das Pferd haben.



## Correctness, Quality, Degree of difficulty

- (1) Alle Manöver müssen nach diesen Kriterien bewertet werden, wobei Qualität Korrektheit voraussetzt und Schwierigkeitsgrad Korrektheit und Qualität voraussetzt.
- (2) Bewertung:  
Es wird von einem Score von 70 ausgegangen.

## Correctness, Quality, Degree of difficulty

Für die einzelnen Manöver werden Scores vergeben:

von - 3 (extrem schwach)

- 2 (sehr schwach)

- 1 (schwach)

0 korrekt

+ 1 (gut)

+ 2 (sehr gut)

bis + 3 (extrem gut)

Es können halbe Punkte vergeben werden.

Die Präsentation wird mit 0 bis 5 Punkten bewertet.

## Beispiel: Präsentation

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- genaue Linienführung</li><li>- Vorsteller hat ein gewisses Maß an Überblick</li><li>- Einhalten der Führposition</li><li>- die Manöver werden ohne Mängel ausgeführt</li><li>- ständige Kontrolle über das Pferd</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- sichere Linienführung</li><li>- Vorsteller hat einen guten Überblick</li><li>- feine und angemessene Hilfengebung</li><li>- natürliche, aufrechte Körperhaltung</li><li>- selbstbewusstes Auftreten</li><li>- angemessene Geschwindigkeit</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- schnelle, flüssige, dynamische, leichtgängige und präzise Ausführung der Manöver</li><li>- optimale Dosierung der Hilfen</li><li>- optimales Timing der Hilfen</li></ul>

## Beispiel: Turns

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- punktgenau – HH an der Pylone</li><li>- äußeres Vorderbein kreuzt vor innerem Vorderbein</li><li>- inneres Hinterbein bleibt stationär</li><li>- Takt</li><li>- Einhalten der Führposition (zw. Kopf und Schulter)</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- Pferd gerade</li><li>- gerade Oberlinie (Genick – Widerrist)</li><li>- Aufmerksamkeit und Mitarbeit des Pferdes</li><li>- Zufriedenheit / Entspanntheit des Pferdes</li><li>- minimale Hilfengebung</li><li>- Blickrichtung des Vorstellers (auf HH)</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schnelligkeit, Dynamik, Präzision, Leichtgängigkeit</li><li>- Hilfengebung ausschließlich über minimale Körpersprache</li><li>- vorausschauendes, sicheres Auftreten des Vorstellers</li></ul>

## Beispiel: Stops

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- am Punkt gemäß Pattern</li><li>- aus der vorgeschriebenen Gangart</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- korrekte Körperspannung (Vorsteller und Pferd)</li><li>- Aufmerksamkeit</li><li>- Blickrichtung und Fokus des Vorsteller</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dynamik</li><li>- Synchronie</li><li>- Promptheit</li><li>- Square</li><li>- Geschwindigkeit / Risikobereitschaft</li></ul>

## Beispiel: Übergänge

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- am korrekten Punkt (Pylone auf Schulterhöhe des Pferdes)</li><li>- Einhalten der Führposition</li><li>- Taktreinheit</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufmerksamkeit des Pferdes</li><li>- gerade gerichtetes oder gebogenes Pferd</li><li>- fließender, weicher Übergang</li><li>- Willigkeit</li><li>- Nachgiebigkeit</li><li>- Losgelassenheit</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschwindigkeit</li><li>- Dynamik</li><li>- Promptheit</li><li>- Widerstandlosigkeit</li><li>- Synchronie</li><li>- nicht sichtbare Hilfen</li></ul>

## Beispiel: Schlangenlinien, Volten

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- Linienführung wird eingehalten</li><li>- keine Gangartunterbrechung</li><li>- Führposition wird eingehalten</li><li>- Takt</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- ausbalanciert</li><li>- geradegerichtet</li><li>- Gleichmäßigkeit der Gangart</li><li>- ruhige Oberlinie</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- zügige Abfolge der einzelnen Manöver</li><li>- Durchlässigkeit des Pferdes</li><li>- synchron</li><li>- nicht sichtbare Hilfen</li></ul>

## Beispiel: Back Up

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- Takt</li><li>- aktive Hinterhand</li><li>- Einhalten der Führposition</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- flüssig</li><li>- durchlässig</li><li>- geradegerichtet</li><li>- Blickrichtung des Vorstellers</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschwindigkeit</li><li>- Dynamik</li><li>- Promptheit</li><li>- widerstandslos</li><li>- Synchronie</li><li>- nicht sichtbare Hilfen</li></ul>



## Beispiel: Inspektion

Correctness	<ul style="list-style-type: none"><li>- gerade Linie Pferd – Richter</li><li>- Distanz zum Richter angemessen</li><li>- Square</li><li>- Fußspitzen des Vorstellers sind zum Pferd hin ausgerichtet</li><li>- Seitenwechsel wie im Regelbuch beschrieben</li></ul>
Quality	<ul style="list-style-type: none"><li>- Seitenwechsel sind weich und fließend</li><li>- Seitenwechsel sind natürlich (nicht übertrieben)</li><li>- Vorsteller hat links und rechts die gleiche Position zum Pferd</li><li>- die Arme sind im Stand nicht durchgestreckt</li><li>- Vorsteller wirkt selbstsicher</li><li>- Vorsteller bestätigt mit Nicken, dass er bereit ist für die Inspektion</li><li>- Pferd hat eine positive Ausstrahlung</li><li>- Pferd steht in Balance</li></ul>
Degree of difficulty	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschwindigkeit</li><li>- Promptheit</li><li>- nicht sichtbare Hilfen</li></ul>

## Scores and Penalties

- (1) Es wird von einem Grundscore von 70 ausgegangen.
- (2) Die Manöverscores werden auf dem Scoresheet festgehalten.
- (3) In den LK 1-3 A/B ist ein Mindestscore von 56 Punkten für eine Platzierung erforderlich.

## Penalties

0-Score (keine Bewertung)

- richtet sich grds. nach der allg. Regelung des § 155, zusätzlich:

- Ausführung nicht auf der vorgeschriebenen Seite des Markers
- Umwerfen eines Markers
- mehr als  $\frac{1}{4}$  über- oder unterdrehen
- bewusstes Berühren und Beeinflussen des Pferdes mit Händen und/oder Füßen
- Kontrollverlust (auch Verlust der Führleine mit beiden Händen)
- Pferd entläuft dem Vorsteller

## Penalties

### Penalty 3

- (1) Berühren eines Markers
- (2) Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab bis zu 2 Schritte/4 Tritte
- (3) 1/8 bis 1/4 über- oder unterdrehen im Turn
- (4) Leichtes Wegtreten der Hinterhand im Turn
- (5) Set Up/Inspektion:
  - Anheben eines Beines (Penalty wird pro Bein und für jedes Anheben vergeben)
  - Ein Beinpaar (vorne oder hinten) mehr als einen Huf versetzt
  - Entlasten eines Beines

## Penalties

### Penalty 5

- (1) Nichtaufnahme der geforderten Gangart innerhalb einer Pferdelänge
- (2) Nichtanhalten innerhalb einer Pferdelänge
- (3) Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab mehr als 2 Schritte / 4 Tritte
- (4) Marker splitten (Marker zwischen Pferd und Vorsteller)
- (5) Deutliches Wegtreten der Hinterhand im Turn
- (6) Vorsteller bei Beendigung d. Inspektion nicht in der korrekt. Position
- (7) Vorsteller nicht in der korrekt. Position in Set Up, Inspektion oder bei Aufstellung zu Beginn des Patterns


## Penalties

### Penalty 10

- (1) Keine erkennbare HHW
- (2) schwerwiegender Ungehorsam des Pferdes (deutliches Verweigern, Ausschlagen, Bocken, Steigen, Ausschlagen mit dem Vorderfuß, Umkreisen des Vorführers)
- (3) Berühren der Kette (4) Einwirkung mit der 2. Hand an der Führleine
- (5) Verlust der Führleine mit einer Hand
- (6) Vorsteller steht vor dem Pferd
- (7) Bei der Inspektion gar kein korrekter Seitenwechsel
- (8) Fallen auf Karpal- oder Tarsalgelenk

# Richterseminar Showmanship at Halter

## Das Scoresheet

Turnierort:		Datum:												 Erste Westernreiter Union Deutschland e.V.				
Richter:		LK:																
Lfd. Nr.	Start Nr.	Mänöver	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Präsentation (0-5 Punkt)	Bemerkungen	Score Total	Penalty Total	Final Score	Platz
			Pen.	Score	Pen.	Score	Pen.	Score										

## Endscores

- (1) 90-100: Ausgezeichneter Vorsteller bzw. Körperhaltung und Präsentation des Pferdes. Vervollständigt Pattern genau, schnell, leichtgängig und präzise, demonstriert ein hohes Maß an Professionalität.
- (2) 80-89: Sehr gute Vorstellung sowohl bei der Ausführung des Patterns als auch bei der Darstellung und Präsentation des Pferdes. Ausgezeichneter Vorsteller, mit keinen oder wenig Penalties.
- (3) 70-79: Durchschnittliche Vorstellung und gute Ausführung des Patterns oder sehr gute Vorstellung mit Penalties
- (4) 60-69: Unterdurchschnittliche Ausführung des Patterns, welcher die Genauigkeit und der Fluss fehlt. Andauernd unwilliges Pferd, oder Vorführer mit offensichtlichen Positions- oder Präsentationsfehlern. Ein guter Vorsteller mit wenig Penalties oder ein ausgezeichneter Vorsteller mit mehr Penalties
- (5) 50-59: Viele Mängel in der Ausführung, der Präsentation oder Position des Vorstellers oder viele Penalties, die eine effektive Abstimmung mit dem Pferd verhindert
- (6) 40-49: Ein Vorsteller, der viele Penalties (5 und 10) erhält und damit einen Mangel an Fertigkeit und Wissen zeigt
- (7) 10-39: Ein Vorsteller, der sehr viele Penalties (5 und 10) erhält, aber die Prüfung noch beendet



## Aus der Praxis

- (1) Der Richter sitzt/steht an einem von ihm gewählten Platz.
- (2) Die Bewertung beginnt bei Betreten der Arena durch den Vorsteller mit seinem Pferd.
- (3) Alle SSH-Pattern beginnen aus dem Stand in der Arena, sofern es im Pattern nicht anders beschrieben ist. Hierbei muss der Vorführer auf der korrekten Seite stehen, ggf. die Seite wechseln.
- (4) Set Up und Inspektion werden getrennt bewertet!
- (5) Wenn am Ende des Patterns ein Anhalten nicht ausdrücklich verlangt ist, kann der Vorführer im Hinausgehen abnicken.
- (6) Pferde werden nicht im „Line Up“ aufgestellt.

# Richterseminar Showmanship at Halter

Vielen Dank für Ihre und Eure  
Aufmerksamkeit!

Erstellt von:

Susanne Haug

Bearbeitet von:

Constance Boldt

Stand: Februar 2024